

Beschlussvorlage	7170/2023	Fachbereich 4 Herr Schlich
Sanierung Sanitärräume Friedhofshalle Mayen		
Beratungsfolge	Stadtrat	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt die Sanierung der Sanitärräume und dem Vorraum der Friedhofskapelle auf dem Hauptfriedhof in Mayen, sowie die Aufstellung einer barrierefreien Mobiltoilette.

Des Weiteren beschließt der Stadtrat die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 40.000 €.

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Stadtrat</u>					

Sachverhalt:

Die zwei Sanitärräume der Friedhofshalle Mayen sind in einem sehr schlechten Zustand. Bei einer Kanalfahrt wurde festgestellt, dass die Steinzeug-Verrohrung der Damen- und Herren-Toiletten stark beschädigt sind. Die Rohre sind nach ca. 30 cm gebrochen bzw. eingestürzt und es sind Lücken von bis zu 10 cm zum weiterführenden Rohr entstanden. Dementsprechend läuft alles, was die WCs heruntergespült wird, direkt unter die Bodenplatte des Friedhofgebäudes.

Das Gebäudemanagement empfiehlt die Sanitärräume unverzüglich zu sperren und eine Alternative (Barrierefreie Mobiltoilette oder barrierefreier Sanitärcontainer) anzubieten.

Die alte Steinzeug-Verrohrung muss verschlossen werden. Die neue Verrohrung kann direkt aus der Wand hinaus und an den angrenzenden Kanal geführt werden. Dafür müssen die Stand-WCs durch Wand-WCs ersetzt werden. In diesem Zuge ist es sinnvoll, die beiden Sanitärräume, sowie den Vorraum der Sanitärräume zu sanieren und ein Unisex-WC, sowie ein barrierefreundliches WC zu errichten.

Hierbei soll die alte Sanitärausstattung, sowie die Trennwände demontiert werden. Die Fliesen sollen überfließt, bzw. überspachtelt werden. Um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen, müssen die Türöffnungen von dem Vorraum und dem barrierefreundlichen WC vergrößert werden.

Die Sanierungsmaßnahme wird schätzungsweise im Oktober 2023 beginnen und ca. 4 Monate dauern.

Als Übergangslösung muss eine barrierefreie Mobiltoilette oder ein barrierefreier WC-Container aufgestellt werden. Dies soll schnellstmöglich beauftragt werden, damit die Sanitärräume gesperrt werden können.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Sanierung der Sanitärräume werden Kosten in Höhe von 40.000 € erwartet und müssten bei der Leistung 5531111-52310001 außerplanmäßig bereitgestellt werden. Als

Deckung könnten Mehreinnahmen bei der Leistung 5551100-41100000 (Mehreinnahmen Holzverkauf) herangezogen werden.

Eine Mobiltoilette wird für den Zeitraum von 6 Monaten ca. 1.500 € kosten. Die An- und Abfahrt, sowie die Reinigung sind inklusive. Die Mobiltoilette verfügt nicht über Strom und Frischwasser.

Ein Sanitärcontainer wird für den gleichen Zeitraum mit An- und Abfahrt ca. 5.500 € kosten. Dazu kommen noch Anschlusskosten in Höhe von ca. 1000 € (Abwasser, Frischwasser und Elektro). Somit ist ein Sanitärcontainer rund 5000 € teurer als eine Mobiltoilette.

Die Gesamtkosten von 40.000 € beinhalten die zusätzlichen Kosten für den Sanitärcontainer.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

Ja, die neuen Sanitärräume sollen mit einem Wickeltisch ausgestattet werden.

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Keine Auswirkungen

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

Ja, ein barrierefreundliches WC wird hergestellt.

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja: Nein: X Entfällt:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem verfolgten Vorhaben für das Klima?:

Inwieweit wurden Klima- und Artenschutzaspekte berücksichtigt? Wurde beispielsweise bei Baumaßnahmen bzw. Renovierungsmaßnahmen die Möglichkeit von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen geprüft? Wurde die CO2-Bilanz von zu beschaffenden Produkten geprüft / verglichen?

Keine Auswirkungen